

Trauer um Eisbär Knut

Beitrag von „Dose“ vom 19. März 2011 20:10

Hallo ihr lieben,
ich habe heute gelesen , das der kleine Eisbär Kunt Tod ist.
meine Frage : geht ihr in Unterricht drauf ein, und wen ja wie?

Beitrag von „Melanie01“ vom 19. März 2011 20:16

Ich habs auch grad gehört und bin fassungslos. Ich hab den Eisbär echt ins Herz geschlossen gehabt! 😢😭

Im Unterricht werd ichs aber erstmal nicht thematisieren. Falls von den Kinder selbst das Gespräch darauf kommt, werde ich es natürlich aufgreifen. Aber meine Schüler (ich hab Erstis) haben den Knut-Rausch vor über 3 Jahren glaub ich gar nicht so mitbekommen.
Also trauere ich erstmal alleine...;)

LG,
Melanie01

Beitrag von „der PRINZ“ vom 19. März 2011 20:30

Knut war ein Zootier mit guter PR.
Mehr war er für mich nicht.
Wenn meine Kinder am Montag davon anfangen zu sprechen, werde ich bestenfalls auf das Halten von Tieren aus anderen Kontinenten in deutschen Zoos eingehen, damit habe ich das Thema dann sicher schnell wieder vom Tisch 😊
Trauere um andere, die mir näher standen als ein Berliner Eisbär.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. März 2011 20:52

Meiner Meinung gibt es gerade im Moment weltweit dringendere Probleme, die auch Grundschulkindern Angst machen könnten 😊

Beitrag von „floridapanters“ vom 19. März 2011 23:02

Zitat

Original von Dose

meine Frage : geht ihr in Unterricht drauf ein, und wen ja wie?

Ich überlege die ganze Zeit, ob diese Frage ernst gemeint ist ...

Beitrag von „Meike.“ vom 19. März 2011 23:08

Zitat

Original von Dose

Hallo ihr lieben,

ich habe heute gelesen , das der kleine Eisbär Kunt Tod ist.

meine Frage : geht ihr in Unterricht drauf ein, und wen ja wie?

Ich bin mir vor allem nicht so sicher, dass du Deutschlehrer bist 🤔

Beitrag von „ritterin_rrost“ vom 19. März 2011 23:13

http://www.youtube.com/watch?v=l_76EFymZGk

Vielleicht ein guter Moment, Kindern die das Thema ansprechen mitzuteilen, dass Eisbären in Zoos sehr leiden.

Beitrag von „barmeliton“ vom 19. März 2011 23:36

Ob diese Frage ernst gestellt wurde oder nicht: Krass ist, dass hier einige ernst antworten!!!
Und so tun als sei dieses Thema wichtig.

Und das von studierten Leuten!!!

Während Tokio bald evakuiert wird, Lybien etc. pp.

Mein Gott!!!

Mich hat schon mal 'ne Kollegin beim Rausgehen aus dem Reichstag gefragt: "Wo ist eigentlich das Bundeskanzleramt?" Ja auch das können Lehrer sein....

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. März 2011 23:38

barmeliton, Friesin:

für Schüler an einer Förderschule oder einer Grundschule mag es wichtiger (da näher) sein, dass Eisbär Knut tot ist. Ich wüsste also nicht, warum man sich nicht ggf. damit beschäftigen und dazu Gedanken machen sollte.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. März 2011 23:46

@Dose, ich habe dir gerade eine PN geschickt.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Hamilkar“ vom 19. März 2011 23:51

ritterin rost hat auf ein youtube-Video von der Tierschutzorganisation PETA hingewiesen, eine höchst umstrittene Organisation.

Ich selbst bin Naturkundler und sehe, dass man durchaus über Zoos diskutieren kann; meine eigene Meinung ist da sehr differenziert.

Jegliches PETA-Material ist für Aufklärungszwecke völlig ungeeignet, zumindest der unreflektierte Umgang damit!

Hamilkar

Beitrag von „Susannea“ vom 20. März 2011 08:56

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

barmeliton, Friesin:

für Schüler an einer Förderschule oder einer Grundschule mag es wichtiger (da näher) sein, dass Eisbär Knut tot ist. Ich wüsste also nicht, warum man sich nicht ggf. damit beschäftigen und dazu Gedanken machen sollte.

Kl. gr. Frosch

Das denke ich auch und ich denke, ja es wird in "meiner" 6. Klasse am Mittwoch in NaWi Thema sein, denn Knut ist uns hier in Berlin viel viel näher als Japan, als Atomkraftwerke usw. Für viele ist es das Symbol der Stadt! Nicht umsonst hat gestern der Berliner Fernsehsender sein Programm geändert und das wird heute wohl so weiter gehen!

Also selbst die Berliner Presse setzt es genauso wichtig wie der Tod eines Schauspielers oder das momentane Weltgeschehen!

Beitrag von „Dalyna“ vom 20. März 2011 10:22

Zitat

Original von ritterin_rrost

http://www.youtube.com/watch?v=I_76EFymZGk

Vielleicht ein guter Moment, Kindern die das Thema ansprechen mitzuteilen, dass

Eisbären in Zoos sehr leiden.

Vielleicht auch ein guter moment auf die Aufgabe der Zoos allgemein und Erhaltungszuchtprogramme und deren Sinn einzugehen und Zoos nicht nur zu verteufeln. Ich weiß, dass man das differenziert sehen muss, aber bei mir entsteht oft der Eindruck, dass man entweder nur dafür oder dagegen sein kann ohne Argumwente zu nennen...

Sorry, fürs Off Topic!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. März 2011 10:33

[Dalyna](#) Ist nicht offtopic.

Immernhin hat man versucht, mit Knut weiter zwecks Arterhaltung zu züchten. Aber er und seine "Frau" kamen wohl nicht gut miteinander klar.

Würde also passen, wenn man Knut anspricht,

kl. gr. Eisbär

Beitrag von „Friesin“ vom 20. März 2011 11:43

aber Knut war doch schon lange nicht mehr der kleineweiße Knuddelteddy, und die Zeiten des Hypes um ihn sind schon länger her, gerade für Grundschulkinder.

In meinem Bekanntenkreis ist Knut schon ewig kein Thema mehr, schon gar nicht bei denen mit jüngeren Kindern.

Aber gut, wenn das in Berlin anders ist....

Ansonsten wollte ich einfach nur mein Befremden kundtun - ist doch sicher okay 😊

Beitrag von „marc31“ vom 20. März 2011 15:03

Er ist tot?

Endlich Ruhe mit dem Thema...

Entschuldigung, ich meine natürlich: Schade, ich trauere zutiefst!

Beitrag von „Dose“ vom 20. März 2011 17:24

Hallo kleiner gruener frosch,
du Hast Post
an Alle: danke für die Infos
liebe grüße Dose

Beitrag von „Susannea“ vom 20. März 2011 19:04

Zitat

Original von Friesin

Aber gut, wenn das in Berlin anders ist....

KLar ist das in Berlin anders gewesen, jeder musste trotzdem Knut ansehen, auch wenn er den anderne Eisbären ziemlich ähnlich sah. Vor dem Gehe gabs ein Extra Kiosk nur mit "Knut"-Sachen usw- Also hier war und wird es wohl auch lange bleiben, immer in aller Munde.

Beitrag von „Scooby“ vom 20. März 2011 20:06

Es wäre auf jeden Falle ein passender Zeitpunkt, den Kindern mal einige Hintergrundinfos zur Herkunft der Chicken Nuggets zu geben, die sie so gerne essen. Vormittags Krokodilstränen um Knut und nachmittags schön Burger beim großen M; das ist spätrömische Dekadenz...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. März 2011 20:49

Scooby

Also in anderen Worten: Wer Fleisch isst (und damit seine Gefülslosigkeit gegenüber Tieren unter Beweis stellt), darf nicht um andere Tiere, die er wiederum nicht isst, trauern.

Ziemliches moralisches Podest, oder?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Scooby“ vom 20. März 2011 20:58

Zitat

*Original von Bolzbold*Also in anderen Worten: Wer Fleisch isst (und damit seine Gefülslosigkeit gegenüber Tieren unter Beweis stellt), darf nicht um andere Tiere, die er wiederum nicht isst, trauern.

Falsch. Wer Geflügel oder Schwein aus **Massentierhaltung** isst, zeigt m.E. tatsächlich ein bigottes Verhalten, wenn er zugleich um ein mediengehypetes Zootier trauert. Ob er das trotzdem tut, geht mich - sehr richtig - nunmal gar nichts an. Eine allgemeinbildende Schule sollte das allerdings mNm tatsächlich nicht unterstützen. Und:

Es kotzt mich in der Tat an (und da finde ich auch keine mildere Ausdrucksweise), wenn Menschen für ihre Schoßhündchen ein sonniges Plätzchen auf dem Waldfriedhof reservieren, aber zugleich völlig konsumblind den 1,99 Euro Frischfleischschnäppchen in der Discounter-Tiefkühltruhe hinterherjagen.

Ich empfehle dazu:

<http://www.youtube.com/watch?v=S9B7im8aQjo>

Beitrag von „Adios“ vom 20. März 2011 21:12

Scooby, gehts noch... 😊

Es soll auch Leute jenseits der A13 Besoldung geben, die zwar kein Bio-Rind von Demeter für ihre Haustiere kaufen können, aber dennoch nicht mit dem Wissen leben möchten, dass "Klein-Charly" jetzt als Seife im ICE zwischen Frankfurt und München pendelt. Also erstmal über die Alternativen für Hundehalter ohne eigenes Grundstück nachdenken, bevor man sich hier derart auslässt.

Und natürlich ist für ein deutsches Schulkind der knuddelige Bär erstmal näher als ein abstraktes Fukushima mit gesichtslosem Grauen.

Man kann das ja dann als Aufhänger nutzen, auchmal zu sagen, dass täglich Menschen trauern -auch die Afghanischen Mamas um ihre Söhne und die Lybischen,...

Und vielleicht ein Stück weniger Großkotzigkeit und überhebliche Arroganz...

Beitrag von „Scooby“ vom 20. März 2011 21:18

Zitat

Original von Annie111

Und natürlich ist für ein deutsches Schulkind der knuddelige Bär erstmal näher als ein abstraktes Fukushima mit gesichtslosem Grauen.

Hab ich was von AKWs geschrieben? Der knuddelige Bär und die misshandelten Chicken Nuggets-Rohstoffe waren der Vergleich. Und ja, den kann man durchaus didaktisch so aufbereiten, dass auch ein Grundschulkind ihn versteht.

Zitat

Und vielleicht ein Stück weniger Großkotzigkeit und überhebliche Arroganz...

Geht's noch? 🤪

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. März 2011 23:26

Zitat

Original von Scooby

Hab ich was von AKWs geschrieben? Der knuddelige Bär und die misshandelten Chicken Nuggets-Rohstoffe waren der Vergleich. Und ja, den kann man durchaus didaktisch so aufbereiten, dass auch ein Grundschulkind ihn versteht.

Wie will man das didaktisch so aufbereiten ohne (un)sichtbar die moralische Keule zu schwingen - im Zeitalter, wo Kinder, die so genanntes "ungesundes" Frühstück mit in die Schule bringen, mit entsprechenden "pädagogischen Konsequenzen" rechnen müssen?

Wenn wir nicht angesichts des Leids, das unsere Konsumgesellschaft m.E. zwangsläufig erzeugt, alle den Strick nehmen sollen, dann müssen wir unsere Augen ein Stück weit von den Grausamkeiten, die damit einher gehen, verschließen.

Hört sich grausam an - ist aber letztlich die Wahrheit.

Und damit sollten wir vielleicht von der moralischen Diskussion, bei der es nichts zu gewinnen gibt, wieder abkehren.

Gruß

Bolzbolt

Beitrag von „Scooby“ vom 20. März 2011 23:54

Zitat

Wenn wir nicht angesichts des Leids, das unsere Konsumgesellschaft m.E. zwangsläufig erzeugt, alle den Strick nehmen sollen, dann müssen wir unsere Augen ein Stück weit von den Grausamkeiten, die damit einher gehen, verschließen.

Hört sich grausam an - ist aber letztlich die Wahrheit.

Das halte ich für falsch und grob fahrlässig. Wenn ich nicht versuche, die wenigen Dinge, die ich durch meinen unmittelbaren Konsum beeinflussen kann, moralisch zu hinterfragen, soweit mir die Zusammenhänge mit vernünftigem Aufwand hinterfragbar sind, werde ich meiner Verantwortung für Mitmenschen, Mitgeschöpfen und Umwelt nicht gerecht.

Und konkret ist das gar nicht schwer, nur mal am Beispiel Essen:

- Iss nur Fleisch aus artgerechter Haltung von regionalen Anbietern. Wenn dir das zu kompliziert oder zu teuer ist, iss kein Fleisch.
- Kaufe nur biologisch angebautes Gemüse, das saisonal regional verfügbar ist. Wenn dir das zu kompliziert ist, lasse die Adjektive von hinten nach vorn der Reihe nach weg, bis die Hürde stemmbar ist.
- Kaufe Eier, Milch und Milchprodukte nur in Bio-Qualität; wenn möglich vom regionalen Anbieter.

Zitat

Und damit sollten wir vielleicht von der moralischen Diskussion, bei der es nichts zu gewinnen gibt, wieder abkehren.

Warum? Der TE hat eine moralische Diskussion begonnen: "Ist es richtig, den Tod eines PR-Bären in einer Grundschulkasse zum Thema zu machen?"

Und meine - ebenfalls moralisch begründete - Antwort darauf ist: Nein, weil es bigott ist, diesen Tod zu betrauern und gleichzeitig dem durch den eigenen unreflektierten Konsum verursachten Tierleid keine Aufmerksamkeit zu schenken.

Beitrag von „Adios“ vom 21. März 2011 06:18

Du vergisst aber bei deiner ganzen Selbstherrlichkeit, dass das kleine Grundschulkind für die nächsten ca. 10 Jahre nicht einmal die Wahl darüber hat, was es isst.

Oder soll es sagen: Mami, ich schenk dir meine 50 Cent wöchentliches Taschengeld, damit du mir davon ein biologisch artgerechtes moralisch einwandfreies Hühnereri kaufst - iss deine Supermarkt Bratwurst bitte selbst?

"Unsere" Klientel ist ca. 6 Jahre alt, würde für eine goldene Starwars Sammelkarte die eigene Oma eintauschen und schläft Nachts friedlich mit Stoffeisbär vom letzten Zoobesuch im Arm, vergiss das bitte nicht.

Und vielleicht ist die Trauer um Knut das erste Steinchen auf dem Weg zum verantwortungsbewussten Konsumenten.

Dass von 14jährigen pubertierenden RS eine Trauer um Knut zu spüren sein wird (zumindest nicht öffentlich in der Klasse geäußert) kann ich mir übrigens nicht vorstellen.

Beitrag von „Melosine“ vom 21. März 2011 06:58

Zitat

Original von Annie111

"Unsere" Klientel ist ca. 6 Jahre alt, würde für eine goldene Starwars Sammelkarte die eigene Oma eintauschen und schlält Nachts friedlich mit Stoffeisbär vom letzten Zoobesuch im Arm, vergiss das bitte nicht.



Ich kann Scooby aber grundsätzlich verstehen. Der Umgang mit Tieren in dieser Gesellschaft ist gruselig! Wer einmal gesehen hat, wie die Hühner leben und sterben, die für 2 Euro das Kilo im Supermarkt angeboten werden, kann das eigentlich nicht mehr kaufen.

Trotzdem ist das für mich ein anderes Thema. Ich finde es durchaus legitim, Knut mit den Kindern zu thematisieren.

Ich persönlich würde es nicht machen, weil mir Knut schnuppe ist und meine Kinder auch noch nie von Knut gesprochen haben.

Japan hat sie allerdings brennend interessiert und beschäftigt. Darüber haben wir mehrmals gesprochen und einen Film über die Entstehung von Erdbeben gesehen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 21. März 2011 08:41

Zitat

weil mir Knut schnuppe ist und meine Kinder auch noch nie von Knut gesprochen haben. Japan hat sie allerdings brennend interessiert und beschäftigt. Darüber haben wir mehrmals gesprochen und einen Film über die Entstehung von Erdbeben gesehen.

Genau, melo, so ists bei mir auch.

Allerdings bin cih nun eh krank und ich bezweifle, dass eine Vertretungskraft jetzt gerade über Knut (oops, hatte gerade erst Kurt geschrieben, sov iel zu meiner Nähe zu ihm) redet.

Generell erlebe ich Grundschulkinder als Riesentierfreunde, die selbstverständlcih um jeden toten Eisbären trauern, von dem sie hören, genau wie um jeden gestorbenen Marienkäfer, den

sie auf dem Schulhof finden.

Im 4. Schj. Reli beim Thema Schöpfungsverantwortung driftete mein Unterricht durch Diskussionsbedarf der KINDER genau dahin ab, worüber Scooby hier spricht:

_ Massentierhaltung

- Biofleisch

- Biogemüse

- Bio-Eier

- Tierhaltung in Zoos

- Tiertransporte

und ich war überrascht, auf welch immenses Wissen ich bei eben diesen kleinen tierlieben Tierfreunden gestoßen bin, wie offen und eifrig sie waren und wie AUFGEKLÄRT. Nicht ich war es, die ein Schulheft hochhielt, sondern ein Schüler, um zu demonstrieren, wie wenig Platz ein Huhn zum Leben hat, wenn es eben nicht "Bio" seine Eier legen darf...

Beitrag von „Shadow“ vom 21. März 2011 17:59

Meine Kinder hatten vorher auch nie von Knut gesprochen, aber heute kamen tatsächlich einige schon vor Unterrichtsbeginn, und wollten das loswerden.

Daraufhin haben wir das kurz thematisiert, aber damit wars dann auch gut.

Ich halte es für wichtig, auf dieses Thema einzugehen, wenn die Kinder danach fragen. Von selbst wäre ich allerdings nicht auf die Idee gekommen.

Das Gleiche gilt für Japan.

Beitrag von „Flipper79“ vom 21. März 2011 19:30

Zitat

Original von Shadow

Ich halte es für wichtig, auf dieses Thema einzugehen, wenn die Kinder danach fragen.

Von selbst wäre ich allerdings nicht auf die Idee gekommen.

Das Gleiche gilt für Japan.

bzgl: Japan: Kommt aufs Fach an. Bei mir in Physik passt es gut (Funktionsweise AKW / Risiken Kernkraft etc) ... in ERdkunde würde das Thema (hier ERdbeben / Tsunami) auch gut passen. in Englisch z.B. wäre es vll. nicht so günstig das Thema anzusprechen.

Lg

Beitrag von „Friesin“ vom 21. März 2011 20:44

wenn die Kinder nicht nach Japan fragen, würde ich im GS Bereich das Thema auch nicht anschneiden.

meine wollten UNBEDINGT darüber sprechen 😂 Im Lateinunterricht in Klasse 10 🎉
nachtigall, ik hör dir.... 🎉

Wäre sicher interessant in Naturwissenschaften, Politik, Ethik, Reli, Geo....

Beitrag von „alias“ vom 21. März 2011 20:59

Zitat

Original von Annie111

...

Es soll auch Leute jenseits der A13 Besoldung geben, die zwar kein Bio-Rind von Demeter für ihre Haustiere kaufen können, aber dennoch nicht mit dem Wissen leben möchten, dass "Klein-Charly" jetzt als Seife im ICE zwischen Frankfurt und München pendelt. ...

Hiermit verleihe ich dir den Orden erster Klasse als
"Verdiente(r) Meister(in) des Wortes"

Diese Formulierung ist so schön...



Beitrag von „Ratte“ vom 21. März 2011 22:42

Kennt ihr die Filme von Hannes Jaenicke?

"Im Einsatz für Eisbären" ist einer aus der Serie. Gab es eine Zeitlang in der ZDF Mediathek, jetzt wohl nur noch als DVD zu kaufen. Der Anfang ist noch bei youtube zu finden. Sehr beeindruckend:

<http://www.youtube.com/watch?v=y4OZOoreuyo>

Beitrag von „unter uns“ vom 31. März 2011 17:37

Passend zum Thread:

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,754257,00.html>

Lustige Aktion. Natürlich wieder begleitet von Eltern- und Medienhysterie. Man beachte auch die Kommentare.

Ich sehe, es gibt jetzt einen Extrathread zum Thema:

[Kaninchenschlachtung auf der Projektwoche](#)

Beitrag von „Hamilkar“ vom 31. März 2011 21:59

vielleicht hätte man nicht ein niedliches Tier schlachten sollen, sondern z.B. ein Schwein oder, mit etwas weniger Litern Blut, ein Huhn oder so.

Und vielleicht hätte man die Kinder auf den Bauernhof oder in den Schlachthof einladen sollen, statt die Aktion in der Schule zu machen.

Beitrag von „Mandele“ vom 26. April 2011 23:34

Also so einen Schwachsinn habe ich ja lange nicht mehr gehört.

Sehr Bemerkenswert wieviel Zeit einige Kollegen während der Unterrichtsstunden haben, um so einen Unfug thematisieren zu können.

Lachhaft! 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. April 2011 23:56

Ich kann mich nur an wenige Kollegen erinnern, die über eine ähnliche Kinderstube wie Du sie hast, verfügten.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Susannea“ vom 26. April 2011 23:57

Zitat von Mandele

Also so einen Schwachsinn habe ich ja lange nicht mehr gehört.

Sehr Bemerkenswert wieviel Zeit einige Kollegen während der Unterrichtsstunden haben, um so einen Unfug thematisieren zu können.

Lachhaft! 😊

Entschuldige, aber da geht mir echt die Hutschnut hoch. Grundschulunterricht soll an der Lebenswelt der Kinder orientiert sein, dies war zumindest hier die Lebenswelt der Kinder, wieso sollte es also lachhaft sein, dies zu thematisieren. Es spricht für mich wieder dafür, dass hier jemand zeigt, wie wenig Ahnung er von Grundschulunterricht hat, finde ich allerdings bedenklich!

Dann muss man sich nicht wundern, dass es zu Übergangsproblemem kommt!

Aber ich denke ich sollte mich lieber Bolzbold anschließen und dich als Pädagogen und Vorbild allgemein für bedenklich halten!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. April 2011 00:01

@mandele: meinst du "Knut" oder die Sache aus den beiden Beiträgen über dir? Das müsstest du noch dabei schreiben.

kl. gr. Frosch

Nachtrag:

Zitat mandele:

Zitat

... und da kann von jedem erwartet werden, dass der Umgang miteinander sachlich und fair ist ...

Ja, kann man.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Referendarin“ vom 27. April 2011 00:04

Zitat von Susannea

Aber ich denke ich sollte mich lieber Bolzbold anschließen und dich als Pädagogen und Vorbild allgemein für bedenklich halten!

Frag mich nicht, warum, aber bei einigen Usern habe ich nach dem Lesen einiger ihrer Beiträge (in diesem Fall "Mandele") ganz stark das Gefühl, dass es sich dabei nicht um Lehrer handelt, sondern um Leute, die hier stänkern wollen. 😟 Vielleicht leide ich ja hier inzwischen an Verfolgungswahn 😊 :X:, weil wir das hier momentan wieder so oft hatten, aber auch hier beschleicht mich das Gefühl, dass sich da wieder jemand "eingeschmuggelt" hat - Irrtum vorbehalten. 😊

Beitrag von „Mandele“ vom 27. April 2011 00:08

@ [**kleiner gruener frosch**](#):

Das bezog sich nur auf Knut.

Beitrag von „Mandele“ vom 27. April 2011 05:10

Referendarin:

Normalerweise sagt man ja "Hör auf dein Gefühl"

In deinem Fall hast du dich anscheinend getäuscht. Vielleicht leidest du tatsächlich an Verfolgungswahn? Wie du selber schon andeutetest:D

Ich habe nur meine Meinung geäußert. Es gibt für mich bei weitem wichtigeres als einen Berliner Eisbär. Besonders was die Themen im Unterricht anbelangen.

Lg;)

Beitrag von „Susannea“ vom 27. April 2011 07:22

Zitat von Mandele

Ich habe nur meine Meinung geäußert.

Seine Meinung kann man aber in einem angemessenen Ton äußern. In Berlin finde ich Themen aus anderen Ländern nur halb so wichtig, wie Berliner Themen.

Beitrag von „Mandele“ vom 27. April 2011 14:06

Okay, da hast du wiederum Recht.